

# Augen auf!

Impuls für Montag, 23. September 2024

«Die wahre Lebenskunst besteht darin,  
im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen!» (Pearl S. Buck)



Kennen Sie das auch:

Es gibt Dinge im Leben, an denen wir täglich vorbeigehen, sie aber nicht beachten...

Am 7. September durften wir vom Franziskus-Chor einen wunderbaren, eindrucksvollen Tag auf unserer Chorreise erleben. Am Abend bin ich mit einem sehr dankbaren Herzen und übergeliebt mit schönen Erinnerungen nach Hause gegangen. Grad letztthin schwelgte ich nochmals in diesen Erinnerungen und habe mir überlegt, was war es denn genau, was mich so glücklich und zufrieden machte an diesem Tag?

Waren es die erlesenen Schoggikreationen der Schokoladen-Manufaktur Bürgi bei unserem Kaffeehalt, das hübsche Klosterkirchlein auf der Insel St. Otmar im Werd, die interessante Führung im Museum KrippenWelt, der Apéro in der geschichtsträchtigen Altstadt des Städtchens Stein am Rhein, die erlebnisreichen Erzählungen unseres Historiker-Führers auf dem Rundgang durch das Klostermuseum St. Georgen oder das abschliessende, feine und wohlverdiente Nachtessen?

Sicher. Auch... ABER was mir beim Zurückdenken an diesen Tag die Härchen auf meinen Armen und im Nacken aufstehen liessen, waren ganz andere Dinge.

Zum Beispiel das Lied, welches wir gemeinsam im Car angestimmt haben, als Bitte für einen gesegneten Tag. Die wärmende Sonne, die uns nach einem ziemlich nebligen Start in Schinznach direkt ins Gesicht lachte, als wir aus dem Baregg tunnel kamen.

Die liebenswürdige Bedienung bei unserem Kaffeehalt und die strahlenden Gesichter der Vereinsmitgliederinnen- und Mitglieder, beim Flanieren durch die hübsche Schokoladen-Manufaktur. Mein Vorstands-Kollege, welcher sich richtig ins Zeug gelegt hatte, um uns auf der Klosterinsel Werd einen gebührenden Apéro zu servieren. Franziskus-Chörler, welche sich auf dem Spaziergang von der Insel in die Altstadt um Jene sorgten und bemühten, die nicht so gut zu Fuss waren, damit sie trotzdem Schritt halten und mitmachen konnten. Die in unzähligen Stunden liebevollst arrangierten Krippen im Museum Krippenwelt. Sehr, sehr beeindruckt hat mich persönlich in diesem Haus, dass es immer wieder Menschen gibt, welche sich mit ganzem Herz und ganzer Seele einer Sache hingeben, ohne dabei an sich und ihren Profit zu denken, sondern daran, etwas Wertvolles zu erhalten, um Anderen eine Freude zu bereiten. Oder der Historiker, welcher uns mit so viel Enthusiasmus und Lebendigkeit vom Klosterleben im St. Georgen erzählte, dass man das Gefühl hatte, selbst dabei gewesen zu sein. Dass wir die wärmende Sonne, welche unseren Tag am Morgen begrüsst hatte, bis am Abend geniessen durften und das Nachtessen auf der Terrasse direkt am Rhein einnehmen konnten. Das hemmungslose Lachen «meiner» Franziskus-Chörler beim Spaghetti abschneiden während des Nachtessens (was es damit genau auf sich hat, können Sie gerne im Rückblick unserer Chor-Reise auch auf dieser Homepage nachlesen). Der wunderschöne Sonnenuntergang. Dass Gott unser Lied zu Beginn unserer Reise gefallen hat und wir gesegnet, nach einem anstrengenden Tag wieder in Schinznach ankommen durften. Und schlussendlich die vielen leuchtenden Gesichter meiner Franziskus-Chörler, die kräftigen Händeschüttler und warmen Umarmungen zum Abschied...

DAS, waren die Dinge, an die ich mich erinnerte und die mein Herz auch heute wieder glücklich machen und mir ein Lächeln aufs Gesicht zaubern...

Nehmen Sie sich in den nächsten Tagen doch einmal Zeit und erinnern Sie sich an einen Termin, ein Erlebnis, eine Begegnung, welche Sie beeindruckt hat. Versuchen Sie, dies nochmals, aber mit ganz anderen Augen zu tun. Wetten, Sie werden Dinge entdecken, die Sie gar nicht beachteteten, Ihnen jetzt aber plötzlich doch in Ihrem Herz aufleuchten werden?

Ich wünsche Ihnen von Herzen einen wunderschönen Tag!

*Gabriela Portmann  
Sekretärin KiZ St. Franziskus Schinznach-Dorf  
Präsidentin Franziskus-Chor*